

75-mm-L/30-Flugabwehrkanone M.1914/16

Einführung

Dieser Artikel ist als Ergänzung zur Erwähnung der "Lomholt-Kanone" in meinem Artikel Über Kopenhagens Luftverteidigung in der Zwischenkriegszeit zu sehen.

Die folgenden Farbfotografien wurden vom Unterzeichneten im Varde Artillery Museum während eines Besuchs im Februar 2003 aufgenommen. Minsandten über das Museum hatte keine Kopie ausgestellt.

Daten

75-mm-Stahlkanone M.1914, montiert in Schwenkhalterung M.1916.

Von NE Lomholt als Schnellfeuerkanone für die dänischen Küstenbefestigungen gebaut. 1916 wurde die Pivot Gun eingeführt, die es ermöglichte, aus großer Höhe auf Flugzeuge und andere Ziele zu schießen. Insgesamt 22 Stück. wurde mit dieser Affutage versehen.



Hauptinformationen:

Kaliberlänge: 30

Seitliche Freiheit.: 360°

Vertikale Freiheit: 0 - 90°

Mündungsgeschwindigkeit: 575 m/Sek.

Gießerei: Army Technical Corps.

Um Platz für Seiten- und Elevationsempfänger sowie Temperiergerät zu schaffen, mit denen M.1914/16 später ausgestattet wurde, musste der Schild gedreht werden, was der Kanone ein etwas seltsames Aussehen verlieh.

Ein Rundgang durch die Broschüre des Museums





Zusammen mit der Kanone ist ein Flugabwehrkorrektor M.1938 System Vickers Armstrong Ltd.

Der Korrektor war ein mechanischer Rechner, der die Höhe der Waffe, die seitliche Position und die Temperierung der Granate berechnete. Die Informationen wurden elektrisch an die Empfänger der Kanone übermittelt.

Die M.1938 war eine verbesserte Version der M.1932, die keinen Lademechanismus und somit auch keine Temperierwaage hatte (Quelle 1).



Besatzung der 75-mm-Schnellfeuerkanone M.1914 in der Luftværnsaffutage M.1916 bei Søfortet Trekroner, ca. 1925.

Die Besatzung trägt Stahlhelm M.1923 und Gasmaske M.1926 in einer Tasche über der Schulter.

Das Bild ist auch in Quelle 1 reproduziert, von der ich es eingescannt habe.

Ergänzendes Bildmaterial

Wie bereits erwähnt, sind Bilder der „Lomholt-Kanone“ nicht alltäglich, umso größer war die Aufregung, als eine Fotokopie im Museum ein solches Bild zeigte.

Kommentar:

Das Bild zeigt die Broschüre in einer früheren Fassung als die des Museums. Der Schild ist noch nicht gedreht – das sieht man deutlich

Die Krümmung zeigt zur Besatzung und nicht nach vorne.

Aus den Positionen der Besatzung geht auch hervor, dass die Bänke usw., die sich auf der ausgestellten Version befinden, ebenfalls nicht montiert wurden.

Quellen

1. Artillery in Denmark, herausgegeben von Marian Plough, Varde Artillerimuseum, 2001, ISBN 87-89834-39-9.

Pro Finsted